

© Günter Richard Wett

Wohnhäuser Jugendwohngruppe SOS Kinderdorf

Sonnbergstraße 1
6460 Imst, Österreich

ARCHITEKTUR
Harald Kröpfl

BAUHERRSCHAFT
SOS-Kinderdorf

TRAGWERKSPLANUNG
SONNITECH

öRTLICHE BAUAUFSICHT
Heinz Wucherer

FERTIGSTELLUNG
2020

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
27. Juli 2023

Die heute international agierende Organisation SOS-Kinderdorf wurde 1949 von Hermann Gmeiner gegründet. Wenig später wurde in Imst in Tirol das erste SOS-Kinderdorf errichtet, in dem Waisen und von der Gesellschaft ausgegrenzte Kinder in kleinen Häusern ein Leben im Schutz und in der Geborgenheit einer Familie geboten wurde. Dieses, für die damalige Zeit innovative Konzept wurde in den vergangenen 70 Jahren laufend weiterentwickelt und an neue pädagogische Erkenntnisse angepasst. Damit haben sich auch die Anforderung an die Architektur geändert.

Die beiden Neubauten in Imst beherbergen jeweils eine Wohngruppe, in der bis zu neun Kinder und Jugendliche von Sozialpädagoginnen umfassend betreut und begleitet werden. Die langgestreckten, von einer Schindelfassade umhüllten Holzbaukörper greifen die einfache, ursprüngliche Hausform auf, die Wohnfläche allerdings in Hinblick auf zeitgemäße Raumgrößen fast verdoppelt. Im vorderen Teil der Häuser liegen die Gemeinschaftsbereiche (Kochen, Essen, Wohnen), hier können sich die Bewohner:innen in einer offenen Raumkonfiguration treffen. Im hinteren Teil liegen die Zimmer und Bäder, wobei es für jedes Kind ein eigenes Zimmer und getrennte Nassbereiche für Mädchen und Burschen gibt. Um Eltern besser einbeziehen zu können wurde erstmals auch jeweils eine Garçonniere integriert, in der Angehörige übernachten können. Die zwischen dem Kopfteil und dem Zimmertrakt liegenden Erschließungszonen beinhalten Nischen und „geheime Orte“, die den Kindern und Jugendlichen Rückzugsmöglichkeiten und Raum für kleinere Zusammenkünfte zur Verfügung stellen.

Insgesamt war es den Architekt:innen ein besonderes Anliegen, den häufig durch unglückliche Umstände traumatisierten Bewohner:innen ein Zuhause zu geben, in dem sie sich wohlfühlen können und das damit zur Verbesserung der Lebensumstände beiträgt. In diesem Sinne wurde auch die Einrichtung, Material- und Farbgebung der Zimmer in einem gemeinsamen Prozess mit den Kindern, Jugendlichen und Betreuer:innen entwickelt. (Text: Claudia Wedekind)



© Günter Richard Wett



© Günter Richard Wett



© Günter Richard Wett

Wohnhäuser Jugendwohngruppe SOS Kinderdorf

DATENBLATT

Architektur: Harald Kröpfl
Mitarbeit Architektur: Carmen Hainz, Simon Walser
Bauherrschaft: SOS-Kinderdorf
Tragwerksplanung: SONNITECH
örtliche Bauaufsicht: Heinz Wucherer
Fotografie: Günter Richard Wett

Maßnahme: Neubau
Funktion: Wohnbauten

Wettbewerb: 05/2018 - 07/2018
Planung: 07/2018 - 02/2019
Ausführung: 02/2019 - 05/2020

Nutzfläche: 875 m²
Umbauter Raum: 5.024 m³

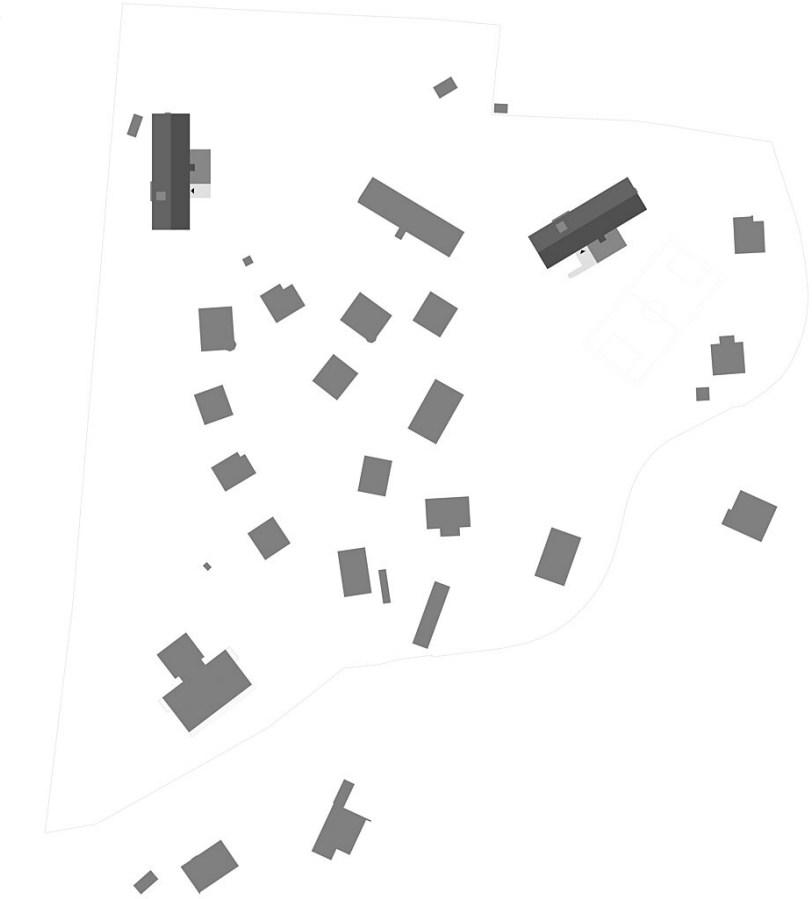
NACHHALTIGKEIT

Energiesysteme: Fernwärme
Materialwahl: Stahlbeton, Ziegelbau

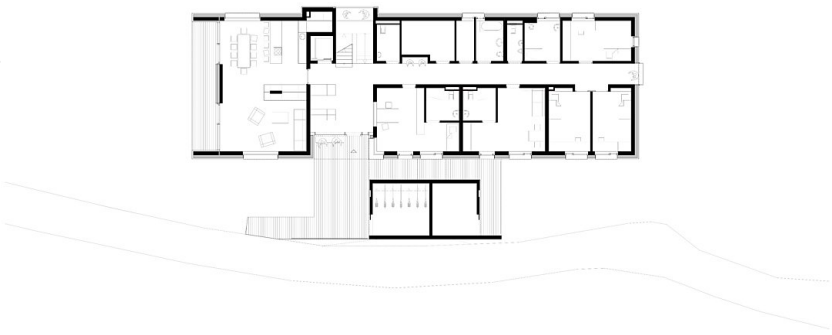


© Günter Richard Wett

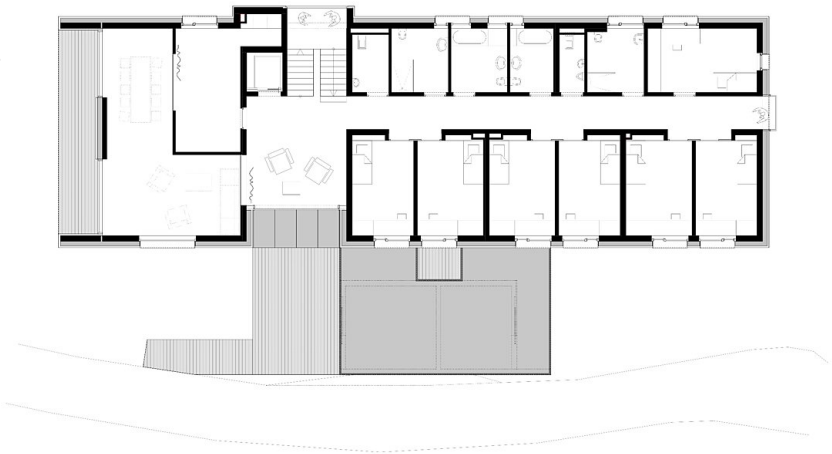
Wohnhäuser Jugendwohngruppe SOS Kinderdorf



Lageplan



Grundriss EG



Grundriss OG



Wohnhäuser Jugendwohngruppe SOS Kinderdorf

Schnitte, Ansicht